

Baden-Württemberg: Das Bürgerradio Stuttgart sendet via Regional-sender Mühlacker 100,70 MHz seit Oktober in Stereo (Sendestart war am 4.7.88 und seither war man mono on the air).

Am 25.11.89 feierte Radio Regional Heilbronn seinen 2. Geburtstag. Auf den Frequenzen 100,10 MHz und 103,20 MHz kam den ganzen Tag lang eine Sondersendung mit den "Highlights" aus 2 Jahren.

Ab dem 1.1.90 ist eine "Programmreform" beim Stadtradio Heilbronn nun endgültig. Wie bereits in FM-Kompakt "Herbstausgabe 89" berichtet, müssen dann die Stadtradios Heilbronn, Karlsruhe und Reutlingen das Mantelprogramm aus Stuttgart vom dortigen Stadtradio übernehmen und können täglich nur noch wenige Stunden selbst Programm machen. Man will dadurch Kosten einsparen. Der "Versuch" soll 3 Monate laufen und danach entscheidet sich der "Klett-Verlag Stuttgart" endgültig, wie man günstigeres Radio machen kann (leider entscheiden die sich aber nicht für ein besseres Radio!). Während dieser 3 Monate erhalten alle festen Mitarbeiter ihr Gehalt weiter und frühestens nach dieser Versuchsphase kommen dann die Kündigungen. Doch bereits jetzt suchen sich praktisch alle DJ's vom Stadtradio Heilbronn bei anderen Sendern Stellen.

Ein fragwürdiges Spektakel hat sich das Stadtradio Heilbronn ausgedacht (wird nun allerdings aufgrund der Reform nicht mehr durchführbar sein?!:) und zwar beabsichtigt man vom höchsten Punkt Heilbronns aus (=Wartberg) durch eine Frankfurter Firma eine Lasershow über den Dächern Heilbronns zu machen. Das ganze dauert maximal 15 Minuten und soll ca. 250.000,--DM! kosten. Die Show bekommt allerdings erst einen "Sinn", wenn man dazu die Ansage, bzw. Musik von Stadtradio Heilbronn eingeschaltet hat. Man will das Ganze zusammen mit Coca Cola präsentieren.

Der SDR 3 hat am 30.11.89 einen Tag lang sein px. aus Ostberlin gemacht. Man sendete zusammen mit Radio DDR 1, welches das Gemeinschaftspx. ebenfalls übertrug. Nur Verkehr, Nachrichten und Werbung kamen aus Stuttgart.

Hessen: FFH, der das landesweite Privatradioprogramm für Hessen ausstrahlt (seit 15.11.89) bringt jeden Donnerstag zwischen 22.00 und 24.00 Uhr eine "Beratungssendung" mit Erika Berger (Eine Chance für die Liebe bei RTL +), wo Hörer mit mehr oder weniger grossen Partnerschaftsproblemen live anrufen können.

Frankreich: EURO RADIO aus Straßburg sendet weiterhin vom DJ Charly 2000 moderierte Endlosbänder mit Discomusic auf 106,80 MHz. Es sind außer für ein paar Discotheken praktisch keine Werbung zu hören. D.h. man hat immer noch nicht eine zweite Frequenz gefunden, denn dann bringt EURO RADIO wieder seine regelmässigen Sendungen.

Auch RADIO DROPS ist wieder auf 107,10 MHz zurück. Allerdings konnte ich die Programme in Heilbronn noch nicht hören.

Seit Mitte 12/89 ist EURO RADIO wieder mal nicht mehr ^{FM} aktuell /M.Weidner on the air.

Saarland: Seit 6.11.89 gibt es hier via SR 4 auf den Frequenzen 103,70MHz und 105,0 MHz die Möglichkeit über den Offenen Kanal seine Sendungen selbst zu machen. Den Auftakt machten die Landfrauen Landesverband Saar, die in dem selbstproduzierten Beitrag ihre Aufgabenbereiche vorstellten. Unter dem Motto "Mach Dei Programm selwer" hat jeder die Möglichkeit, Radio zum Nulltarif zu machen. Der offene Kanal ist dienstags zwischen 17 und 19.00 Uhr und samstags von 14-18.00 Uhr zu hören.

In den Sendungen des Offenen Kanals sind u.a. auch die Programme der Radio Powerstation aus 6686 Eppelborn zu hören. RPS hatte zuvor schon einige Male über den französischen Lokalsender RDF 1 eigene Programme ausgestrahlt

Josef Theobald/Peter Hell

Der Regionalsender Saarbrücken-Schocksberg hat Mitte Oktober 89 den Testbetrieb auf 101,70 MHz aufgenommen. Ab 31.12.89 sendet hier der Privatanbieter für das Saarland: Radio SAIÜ.

Baden-Württemberg: Am 21. und 22.12.89 strahlte Radio 7/Radio Ton aus Bad Mergentheim auf den Frequenzen 102,10 MHz Buchen Walldürren und 103,50 MHz Bad Mergentheim Verkehrsfunk und RDS-Kennung aus. Auf der Autoradioanzeige war dann T / O / N-zu lesen. Z.zt. ist man ohne diese zusätzliche Kennung on the air. Laut Radio Ton ist ab Mitte Januar 90 der Service in Betrieb.

Südtirol: Obwohl im Hauptsendegebiet von Südtirol 1, d.h. Bayern und Bad.-Württemberg zunehmend die Privatradios ihren Sendebetrieb aufgenommen haben, sorgte der Sterzinger Sender auch im vergangenen Jahr für reichlich Schlagzeilen. Nach langen Einmeß,- und Testsendungen der Antenne Bayern (10 Monate Testprogramm !) nahm das bayernweite Privatradio endlich Mitte August 89 zufällig auf der Südtirol 1 Frequenz 101,30 MHz vom Münchner Olympiaturm mit 10 kw. den Sendebetrieb auf. Dies hatte zur Folge, daß Südtirol 1 die 105,0MHz als neue Hauptfrequenz erklärte. Am 26.8.89 dann ein Schock für alle Südtirol 1 Fans. Ausgerechnet zu dem Zeitpunkt, als die Sendeanlage auf dem 3300 m hohen Schwarzenstein für einen Augenblick nicht bewacht wurde, wird durch einen Anschlag auf die Sendeanlage diese durch ein Feuer total zerstört. Die einen sprechen von einem Vergeltungsschlag mit Hilfe des berühmt berüchtigten Walter Mayer, andere dagegen von einem durch Bernd Kühl selbst inszenierten Versicherungsbetrugs. Zu denken gibt bei letzterer Überlegung allerdings, daß der Schaden (zwischen 400 und 600 Mio. Lire) nur zu einem kleinen Teil durch die Versicherung gedeckt sein dürfte. Für einige Tage war man dann nur noch auf der für Innsbruck gedachten Frequenz 104,77 MHz in Süddeutschland schwach zu hören. Am 2.9.89 nahm Südtirol 1 seinen regulären Sendebetrieb auf 101,30 MHz allerdings von der Flatschspitze wieder auf. Im November überschlugen sich dann nochmals die Ereignisse: Am 9.11. erließ der Bürgermeister der Gemeinde Ahrntal, Josef Kirchler, eine Baueinstellungs,- und Abbruchsverfügung gegen die von der Betreibergesellschaft Radio Tele Schwarzenstein (Betreiber=Roland Huber) wiederrichteten Sendeanlage für Südtirol 1. Die Gemeinde vertritt den Standpunkt, daß keine Bauaktivitäten auf der zerstörten Anlage ohne Baukonzession durchgeführt werden könnten, also auch kein Wiederaufbau. Lt. Roland Huber ist die durch den Brand zerstörte Sendeanlage auf dem Schwarzenstein allerdings soweit wieder aufgebaut, daß man kurz vor der Wiederinbetriebnahme steht. Es ist schon merkwürdig, daß plötzlich die Gemeinde Ahrntal gegen die Sendeaktivitäten von Südtirol 1 einschreitet, obwohl der Sender soviel Werbung für die Gemeinde gemacht hat. Seit 11.11.89 ist man wieder zurück auf der 101,30 MHz vom Schwarzenstein! Einen Tag später schon wieder ein Anschlag: Diesesmal gegen den Betreiber der Sendeanlage Roland Huber. Während Huber mit letzten Arbeiten am Sender beschäftigt war, wurde die Windschutzscheibe seines Mercedes 190 zerstört und alle 4 Reifen zerstoßen. Seit dem 19.11. ist die Übernahme des Südtirol 1 Programms auf 101,30 MHz beendet. Stattdessen kam einige Tage lang folgende Ansage: "Testsendung von Südtirol 1 RTS Bozen, Gerbergasse 10. Nach einigen Tagen Senderabschaltung wurde dann am 25.11.o.g. Testsendungen wieder aufgenommen. (RTS-Radio Tele Schwarzenstein dürfte ja noch allen, die mit der Südtiroler Rundfunkszene vertraut sind, bekannt sein. Denn am 2.4.86 sendete Radio Tele Schwarzenstein auf 105,00 MHz mehrere Monate Versuchssendungen, verschwand dann aber genauso plötzlich, wie man gekommen war. Wahrscheinlich fand man damals keinen Geldgeber). Am 7.12.nannte man sich einen Tag lang wieder Radio Brenner (!): "Hier ist R.Brenner International AG, ein Programm von Südtirol 1". Doch bereits einen Tag später war man unter der Senderkennung Südtirol 1 zu hören. Angeblich soll dies aber mit rechtlichen Problemen zusammenhängen. Wenige Tage später sorgt ein Artikel in der Südtiroler Tageszeitung "Dolomiten" erneut für Aufregung, wonach die Sendeanlage am Schwarzenstein im Gebiet der Gemeinde Ahrntal abgebaut werden muß. Außerdem sind alle Bestandteile dieser Anlage vollständig zu entfernen. Das hat Landeshauptmann L.Durnwalder angeordnet, nachdem die Ende August abgebrannte Anlage nach Ansicht der Landesregierung gesetzeswidrig wieder aufgebaut worden war. D.h. man darf auch im nächsten Jahr gespannt sein, wie sich die wohl unendliche Geschichte von Südtirol 1, Bernd Kühl, dem Schwarzenstein, Roland Huber u.Complizen weiter entwickelt. Nachzutragen ist noch, daß der GROSSE WALDEMAR MÜLLER am 10.8.seine letzte Hörbar live für ST 1 moderierte. Für die ausführlichen Infos vielen Dank bei Armin Langner, Starnberg. Aber auch allen anderen Freunden, die mich im vergangenen Jahr mit Radionews versorgten ein grosses Dankeschön. Einen Guten Rutch ins neue Jahrzehnt wünscht Euch,

